



ALPINE Racing Teaminfo 17-03-2003

Endlich ist es wieder soweit!

Die BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft 2003 ist eröffnet!

Am vergangenem Wochenende 15.03.2003 veranstaltete der ADAC Westfalen den ersten Lauf zur BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2003.

Bei herrlichem Wetter nahmen über 140 Teams den Kampf um Podiumsplätze auf sich und zeigten den über 12.000 Zuschauern entlang der 24,43 Kilometer langen Streckenkombination aus Nordschleife und Kurzanbindung der Grand-Prix-Strecke, Motorsport vom Feinsten. Doch bevor ich Sie über den Rennverlauf informiere möchte ich Ihnen das wichtigste in Kürze mitteilen.

Das ALPINE Racing Team startet in diesem Jahr erneut mit der erfolgreichen Mannschaft aus dem Vorjahr. D. h. auch in diesem Jahr teilen sich in dem von KK Motorsport (Günter Kalsdorf) vorbereiteten Mercedes 190 E EVO 1 Rainer Brückner und Peter Brings das Cockpit. Die Boxencrew bekommt Verstärkung durch Patric Schiel, der sich für die administrativen Tätigkeiten verantwortlich zeigt.

Neu dagegen ist, teilweise die Konkurrenz, den in diesem Jahr starten die ca. 14KW stärkeren Honda Accord ebenfalls in der Klasse V4 der Serienwagenklasse. Neu ist auch das elfte Rennen, welches am 03.05.2003 als Nachtrennen ausgetragen wird. Der Start wird hier erst gegen 17.00 Uhr erfolgen und bis ca. 21.00 Uhr dauern. Den genauen Terminplan finden Sie in der Anlage.

Das Rennen

Das Training zeigte genau dass, was Peter Brings beim abendlichen Bier befürchtet hatte. Die Hondas der Konkurrenz fuhren beim ersten Training der Saison mit 9.52 min. Bestzeit und sicherten sich auch den ersten Startplatz. Das ALPINE Racing Team konnte mit einer Zeit von 9,55 min nur den dritten Startplatz einfahren. Für das Team war klar, dass es schwer werden wird hier den Klassensieg einzufahren.

Mit einer Stunde Verspätung wurde dann um 13.00 Uhr das Rennen und die Saison 2003 gestartet. Im Rennverlauf zeigte sich dann, dass im direkten Kampf zwischen BMW, Honda und Mercedes ein sehr ausgewogenes Gleichgewicht besteht, und jede Marke an einer anderen Stelle seine Stärken hat. Spannende Kämpfe mit ständigen Führungswechseln begeisterte die Zuschauer und natürlich auch die Fahrer.

In der fünften Runde musste dann Startfahrer Brückner für einen unplanmäßigen Zwischenstopp an die Box, den das Fahrzeug ließ sich in Linkskurven nur mit viel Arbeit in der Spur halten. In der Box war kein schadhafte Teil an der Aufhängung festzustellen, weshalb Brückner wieder auf die Strecke geschickt wurde. Mit 5 bis 8 sec. langsameren Rundenzeiten fuhr Brückner dem Feld auf Platz 8 liegend hinterher. Doch die harte Arbeit am Lenkrad und die Risikobereitschaft zeichneten sich aus. Runde für Runde spulte das Team sich nach vorne. Der Planmäßige und zweite Boxenstopp verlief nach Plan und war sehr kurz, da die Boxencrew während der Fehlersuche beim ersten Stopp das Fahrzeug erneut auftankten.

Peter Brings übernimmt das Cockpit und holt aus dem angeschlagenen ALPINE-Mercedes alles was noch in irgendeiner Form möglich ist heraus. Vorgekämpft auf Platz 4 schlägt die Stunde der Wahrheit. Die Honda müssen zu einem zweiten Boxenstopp mit Reifenwechsel antreten und so kommt es dass das ALPINE Racing Team plötzlich 2 sec. hinter dem führenden BMW M3 liegt. Doch den Versuch, zu überholen muss Brings schnell begraben. Den das Fahrverhalten des ALPINE-Mercedes wird immer schlechter, so dass Brings Runde für Runde immer langsamer wird. In der letzten Runde kann dann auch noch der dritt- und viertplatzierte Honda an Brings vorbeiziehen und Brings überfährt die Ziellinie auf Platz 4.

Doch die Trauer hält nicht lange an. Ein Fehler der Rennleitung, die versehentlich nicht den Führenden ab gewunken hat, sondern ein anderes Fahrzeug, sorgte dafür, dass für ein offizielles Ergebnis die Wertung der vorletzten Runde genommen werden musste.

Und da lag das ALPINE Racing Team auf dem zweiten Platz

Als Schaden stellte sich dann heraus, dass die vordere rechte Feder gebrochen war. Der zweite Platz ist zwar nicht das gewünschte Ergebnis, aber unter den gegebenen Umständen fast so viel Wert wie ein Sieg.

Mit motorsportlichen Grüßen

Rainer Brückner